

# Preis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 10: **Das ideale Heim I = L'habitation idéale I = The ideal home I**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tion eines neuen Hafens (lokalisiert im Bereich Waigaoqiao) sowie eines weit östlich des Huangpu situierten Zentralflughafens. Ein weiterer Kernpunkt der Entwicklungsstrategie ist der Bau eines neuen Wohn-, Arbeits- und Lebenszentrums für eine halbe Million Einwohner in Lujiazui. Die hierfür ausgearbeiteten Planungen des renommierten britischen Architekten Richard Rogers fassen auf aktuellen architektonischen Tendenzen, d.h. einem im Kern synkretistischen Ansatz, der Tradition und Moderne in Einklang bringen, der die Verschmelzung von Okzidentalem und Östlichem betreiben will.

Shanghai, die Jangzi-Metropole, strebt nach ökonomischer Potenz und Weltgeltung; Qingdao, die ehemals deutsche Stadt, nach dem internationalen Flair eines mondän-distinktierten Seebades. Vom Stadtbild her europäisch wie damals, nur eben jetzt chinesisch bestimmt. Wer möchte darüber schon den Stab brechen?

Robert Kaltenbrunner

Zur weiteren Lektüre seien folgende Neuerscheinungen empfohlen: Deutsche Architektur in China, Architekturtransfer. Von Torsten Warner; Verlag Ernst&Sohn, Berlin 1995, 256 S., 255 Abb., davon 150 in Farbe, geb., 98,- DM  
Western Architecture in Old Shanghai. Von Tess Johnston und Deke Erh; Verlag Old China Hand Press, Hongkong 1994, 112 S., zahlr. farb. Abb., geb.

## Preis

### Design Preis Schweiz

Zum dritten Mal wird am 3. November 1995 der Design Preis Schweiz in Solothurn verliehen. Den Festakt im Konzertsaal wird Bundesrat Otto Stich eröffnen, der entsprechende Rahmen wird von Absolventen der Schule für Gestaltung Zürich kreiert, und «Pic» wird mit eigenwilligen Interpretationen zum Thema Design aufwarten.

Die Preisverleihung im Konzertsaal Solothurn findet um 16.30 Uhr statt, gefolgt von der Vernissage der Ausstellung zum Design Preis Schweiz im Kunstmuseum Solothurn (18.30 Uhr). Die Ausstellung im Kunstmuseum wird von Stadtpräsident Kurt Fluri eröffnet und wird bis zum 7. Januar 1996 dauern.

## Neue Wettbewerbe

### Baden-Rüthof AG: Gemeinschaftszentrum

Die Einwohnergemeinde, die reformierte Kirchgemeinde und die katholische Kirchgemeinde Baden veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Gemeinschaftszentrum in Baden-Rüthof.

*Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk haben oder hier heimatberechtigt sind. Zudem werden vier auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Dem *Preisgericht* stehen insgesamt 40 000 Franken für Auszeichnungen zur Verfügung.

*Fachpreisrichter* sind Willi Egli, Zürich; Jacqueline Fosco-Oppenheim, Scherz; Mike Guyer, Zürich; René Stoos, Brugg; Josef Tremp, Stadtarchitekt, Baden; Paul Burkart, Stadtarchitekt-Stv. Baden, Ersatz; Wini Wagner, Hochbauamt, Baden, Ersatz.

*Termine:* Ablieferung der Entwürfe bis 4. Dezember, der Modelle bis 15. Dezember.

### Aarau: Projektwettbewerb Markthalle Färberplatz

Die Stadt Aarau schreibt diesen Wettbewerb gemäss SIA-Ordnung 152 öffentlich aus.

Der Projektwettbewerb hat zum Ziel, mit einer städtebaulich, räumlich-architektonisch und inge-

nieurtechnisch optimalen Lösung in der Aarauer Altstadt einen Raum zu schaffen, der den offenen Markt am Graben mit einem gedeckten Bereich für verschiedene Nutzungsansprüche ergänzt.

*Teilnahmeberechtigt* sind alle Architektinnen und Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Aarau oder in einer der folgenden Gemeinden haben: Auenstein, Gretzenbach, Holziken, Hunzenschwil, Kölliken, Niedererlinsbach SO, Obererlinsbach SO, Schönenwerd oder Wöschnau-Eppenberg SO.

Der Beizug eines Ingenieurs wird empfohlen. Im weiteren werden vier auswärtige Büros eingeladen.

Die Wettbewerbsprogramme können bis 3. November 1995 beim Stadtbauamt gratis bezogen werden (Tel. 064/21 05 22).

Die Anmeldung zur Teilnahme hat bis 27. Oktober 1995 zu erfolgen.

*Termine:* Fragestellung bis 24. November 1995; Fragebeantwortung bis 15. Dezember 1995; Abgabe der Entwürfe: bis 12. April 1996; Abgabe der Modelle bis 26. April 1996.

### Bassersdorf/Nürensdorf ZH: Renovation/Sanierung reformierte Kirche Bassersdorf

Die reformierte Kirchgemeinde Bassersdorf/Nürensdorf veranstaltet einen Architekturwettbewerb für die Renovation/Sanierung der reformierten Kirche Bassersdorf.

*Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten und Innenarchitekten, die seit dem 1. Januar 1994 in der Kirchgemeinde Bassersdorf/Nürensdorf Wohn- oder Geschäftssitz haben oder hier heimatberechtigt sind.

Beizugene Künstler unterstehen nicht diesen Teilnahmebedingungen,

sind aber im Verfasserumschlag zu nennen.

Zusätzlich werden fünf bis sieben auswärtige Architekten eingeladen.

Die *Gesamtsumme* für Preise und Ankäufe beträgt 32 000 Franken.

*Fachpreisrichter* sind Felix Lötscher, Architekt BSA/SIA, und Eva Pauli, Künstlerin.

Die Unterlagen können ab dem 19. September 1995 während der Bürozeit (Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr sowie Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr) auf dem Sekretariat der Kirchgemeinde Bassersdorf/Nürensdorf an der Gerlisbergstrasse 4, 8303 Bassersdorf, abgeholt werden.

*Termine:* Begehung: 24. Oktober 1995, schriftliche Beantwortung von Fragen bis 10. November 1995; Ablieferung der Entwürfe bis 30. Januar 1996, der Modelle bis 13. Februar 1996.

### Steffisburg BE: Schulanlage mit Sportanlagen

Die Gemeinde Steffisburg veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Schulanlage Erlen mit Sportanlagen.

*Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, Architektinnen und Architekturfirmer, die seit dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz in der Gemeinde Steffisburg BE haben.

Zusätzlich werden vier auswärtige Architekturfirmer zur Teilnahme eingeladen.

Dem Preisgericht stehen für Preise und Ankäufe 67 000 Franken (exkl. MwSt.) zur Verfügung.

*Fachpreisrichter* sind Marcel Mäder, Bern; Hans-Ulrich Meyer, Bern; Rolf Mühlethaler, Bern; Peter Gyax, Bern; Sigfried Schertenleib, Thun (Ersatzpreisrichter).

*Termine:* Abgabe der Entwürfe: 19. Februar 1996; der Modelle: 1. März 1996.

## Entschiedene Wettbewerbe

### Muri BE: «Oberes Multengut»

Die Veranstalter, die Burgergemeinde Bern als massgebende Grundeigentümerin und die Einwohnergemeinde Muri als verantwortliche Planungsbehörde, beabsichtigen, auf der überbaubaren Fläche der Zone mit Planungspflicht zwei kombinierte Projektwettbewerbe durchzuführen und aufgrund der Wettbewerbsresultate die erforderliche Überbauungsordnung auszuarbeiten. Es handelt sich um ein Geschäftszentrum (Projektwettbewerb A) und um eine Seniorenresidenz, unter Einbezug der Umnutzung des geschützten Multengutes und ergänzt durch einen generellen Vorschlag für die Restüberbauung (Projektwettbewerb B).

*Teilnahmeberechtigt* waren Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz spätestens seit dem 1.1.1994 in einer Gemeinde des VZRB (Verein für die Zusammenarbeit in der Region Bern) haben. Sechs Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

28 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

#### Wettbewerb A:

1. *Preis* (25 000 Franken): Reinhard + Partner, Planer + Architekten AG, Bern; Mitarbeit: Martin Eichenberger, Daniel Pettermet, Stefan Schneider, Jürg Sollberg

2. *Preis* (20 000 Franken): Rolf Kiener, Arch. SIA, Richard Kiener, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, Bern; Beratung: Walter Jordi, Landschaftsarchitekt HTL, Bern

3. *Preis* (13 000 Franken): Architektur und Ortsplanung, Rudolf Rast, Bern; Mitarbeiter: R. Schlup, U. Kappeler

4. *Preis* (9 000 Franken): bauzeit architectes, Biel; Projektteam: Y. Baumann,